

Bedürfnisorientierung im CM – von der Theorie zu konkreten Assessemnt- und Hilfeplanungstools

oder

Was braucht der Mensch als bio- psycho-soziales Wesen?

Biologische, biopsychische und biopsychosoziale menschliche Bedürfnisse (Obrecht 1996b, 144; vgl. auch 1999d, 50)

- *Biologische* Bedürfnisse
 1. nach **physischer Integrität**
 2. nach **Austauschstoffen (verdaubare Biomasse, Wasser, Sauerstoff)**
 3. nach **sexueller Aktivität und nach Fortpflanzung**
 4. nach **Regenerierung**
- *Biopsychische* Bedürfnisse
 5. **sensorische Bedürfnisse**
 6. **ästhetische Bedürfnisse; nach ästhetischem Erleben**
 7. **nach Abwechslung/Stimulation**
 8. **Bedürfnis nach Orientierung**
 9. **Bedürfnis nach subjektivem 'Sinn'**
 10. **Kontroll- oder Kompetenzbedürfnis**
- *Biopsychosoziale* Bedürfnisse
 11. **nach emotionaler Zuwendung**
 12. **nach spontaner Hilfe**
 13. **Mitgliedschaftsbedürfnis**
 14. **nach Unverwechselbarkeit**
 15. **nach Autonomie**
 16. **nach sozialer Anerkennung**
 17. **nach (Austausch-)Gerechtigkeit**

Biologische Bedürfnisse

nach physischer Integrität

- Ich bin mit meiner Wohnsituation zufrieden.
- Ich fühle mich im Winter wie im Sommer in meiner Wohnung wohl (Temperatur).
- Alle Bereiche meiner Wohnung sind für mich problemlos erreichbar.
- Ich fühle mich in meinem Wohnumfeld sicher.

Biopsychische Bedürfnisse

ästhetische Bedürfnisse; nach ästhetischem Erleben

- Ich achte auf ein gepflegtes Äußeres.
- Ich umgebe mich mit Dingen, die mir gefallen.

Bedürfnis nach subjektivem 'Sinn'

- Ich habe das Gefühl mich entfalten zu können.
- (Ich kann das machen, worauf ich Lust habe.)
- Ich fühle mich derzeit glücklich.
- Ich blicke auf ein erfülltes Leben zurück.
- Ich habe Pläne für die nächste Zeit.

- *Biopsychosoziale* Bedürfnisse

nach spontaner Hilfe

- **Mein Rat und meine Hilfe werden gerne angenommen.**
- **Ich habe das Gefühl gebraucht zu werden.**

nach Unverwechselbarkeit

- **Ich kenne meine Talente und Fähigkeiten.**
- **Meine Lebensgeschichte macht mich zu etwas Besonderem.**

nach (Austausch-)Gerechtigkeit

- **Ich finde die Höhe meiner Rente / Pension ist gerecht.**

Person-In-Environment System (PIE) als bio-psycho-soziales Assessmentsystem für die Fallanalyse (Karls & Wandrei 1994, 2008)

- *Faktor I: Probleme in sozialen Rollen.* Dieser Faktor beschreibt Probleme in Sozialen Rollen. Soziale Rollen werden dabei in vier Gruppen eingeteilt.
- *Faktor II: Umgebungs-Probleme im Gemeinwesen:* Die Umgebung wird sowohl physikalisch als auch sozial verstanden als die Summe aller natürlichen und durch Menschen geschaffenen Umstände außerhalb der Person. Dieser Faktor ist eingeteilt in sechs Umweltsysteme.
- *Faktor III: Psychische Erkrankungen.* Der Faktor III entspricht den Entwicklungsschwierigkeiten und psychischen Erkrankungen, wie sie im DSM-IV (American Psychiatric Association, 1996) beschrieben sind.
- *Faktor IV: Körperliche Erkrankungen.* Faktor IV enthält die körperlichen Erkrankungen, die im ICD-10 (Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information) beschrieben sind.

Faktor I: Probleme in sozialen Rollen.

1. Familiäre Rollen: Rollen als Elternteil, Ehepartner, Kind, Geschwister, andere familiäre Rollen und Signifikanter Anderer (sonstige wichtige Bezugspersonen)
2. Berufliche Rollen sind eingeteilt in Arbeiter (bezahlt, im ökonomischen System), Arbeiter (zu Hause), Arbeiter (Volontär), Student (auch Schüler) und andere Rolle (die näher zu beschreiben ist).
3. Andere interpersonale Rollen: Rollen als sexueller Partner, Freund, Nachbar, Mitglied und andere Rollen.
4. Rollen in spezifischen Lebenssituationen beinhalten die Rollen als Verbraucher, stationärer Patient, ambulanter Patient, Prüfungskandidat, Immigrant (legal), Immigrant (ohne Dokumente), Immigrant (als Flüchtling) und andere Rollen.

Faktor II: Umgebungsprobleme im Gemeinwesen und in sozialen Netzen – Beschreibung der Ist-Situation und der Diskriminierung

1. System der ökonomischen und basalen Bedürfnisse: Versorgungsbereiche der Ernährung, der Unterkunft, der Beschäftigung. Außerdem – Probleme bei den ökonomischen Ressourcen und im Transportsystem
2. Erziehungs- und Bildungssystem
3. Rechtssystem
4. System von Gesundheit, Sicherheit und Sozialen Diensten
5. System freiwilliger Zusammenschlüsse: Religion und Gemeindegruppen
6. System der affektiven Unterstützung

Faktor II: Umgebungsprobleme im Gemeinwesen und in sozialen Netzen

Faktor II Probleme in der Umwelt

1. Grundversorgungsprobleme

Typus	Problemerkfassung			Ressourcen	Hilfeplan			
	Ausprägung	Dauer	Diskriminierung		Ressource	Ziel/ Bedarf	Maßnahme	Vermittlung
Ernährung								
Fehlende regelmäßige Essenversorgung								
Fehlende Essens-, Wasserversorgung								
Mangelhafte Ernährung								
Andere:								
Unterkunft								
Fehlende Unterkunft								
Inadäquate Unterkunft								
Andere:								
Arbeit								
Arbeitsmotivation								
Keine Arbeitsmöglichkeit in der Umgebung								
Geringverdiener								
Unangemessene Arbeit								
Andere:								

Faktor II: Index

Ausprägung:

1	Niedrig	N
2	Mittel	M
3	Hoch	H
4	Sehr Hoch	H+
5	Gravierend	G

Dauer:

1	5 Jahre u. mehr	J5+
2	1 bis 5 Jahre	J1-5
3	6 bis 12 Monate	M6-12
4	1 bis 6 Monate	M1-6
5	1 bis 4 Wochen	W1-4
6	unter 1 Woche	W-1

Diskriminierung:

1	Alter	A
2	Herkunft/Hautfarbe	H
3	Sprache	S
4	Religion	R
5	Sexuelle Orientierung	SO
6	Geschlecht	G
7	Lebensart	L
8	Aufenthaltstitel	AT
9	Krankheit	K
10	Behinderung	B
11	Familienstand	F
12	Körper	K
13	Politische Einstellung	P
14	Andere _____	

Faktor II: Überblick nach professioneller Zuständigkeit

SozialarbeiterInnen

TherapeutInnen (v.a. Faktor III)

weitere Professionen

Angebote zur Tagesstruktur

Antiaggressionstraining

Behördenbegleitung

Berufsberatung

Betreute Wohnformen

Bewährungshilfe

Biographiearbeit

Erziehungsberatung

Existenzsicherung

Freizeitangebote

Fremdunterbringung

Genderspezifische Beratung

Jugendberatung

Krisenintervention

Prozessbegleitung

Rollenspiele

SchuldnerInnenberatung

Schwangerenberatung

Schwangerschaftskonfliktberatung

Selbsthilfeinitiativen

Sexualberatung

Sexualpädagogik

Suchtberatung

Trauer- und Sterbebegleitung

Vermittlung & Vernetzung

Vertretung

Analytische Psychologie

Autogene Psychotherapie

Daseinsanalyse

Dynamische Gruppenpsychotherapie

Existenzanalyse

Existenzanalyse und Logotherapie

Gestalttheoretische Psychotherapie

Gruppenpsychoanalyse

Hypnosepsychotherapie

Individualpsychologie

Integrative Gestalttherapie

Integrative Therapie

Katathym-Imaginative Psychotherapie

Klientenzentrierte Psychotherapie

Konzentrierte Bewegungstherapie

Personenzentrierte Psychotherapie

Psychoanalyse

Psychodrama

Systemische Familientherapie

Transaktionsanalyt. Psychotherapie

Verhaltenstherapie

Alphabetisierungskurs

Medizinische Abklärung

Psychiatrische Abklärung

Psycholog. Abklärung

Rechtsberatung

Rehabilitation

Sprachliche Maßnahmen

Stationärer Aufenthalt



comp.ASS CM - [Person Bediener: Tanja Wendel / HzaF Rom]

Person **Schneider Stephan 1987-11-06**

Tanja Wendel CM letzte Änderung am 2003-11-25 11:10

Alle ändern Stand: 2003-11-25

Allgemein | Adresse | sonstiges | NatPers | Ap/Bez | Assessment | Maßnahme | Übersicht

Kunde/in: **Geld verdienen und Ausbildung** Berater/in: **Stabile und eigenständige Lebensführung**
 erwartungsvoll antriebsarm

Gesundheit	Wohnen	Finanzen	Persönlich	Recht	Qualifikation	Arbeit
0	0	0	0	0	0	0

Caritasverband S Becker - Sozialpä

Telefon | M1 | M2 | Bearb | z.B. | Vers-Nr | Az
 Alle | Einzel | Klienten | Gruppe | Ort

Datensatz: 1 von 1 (Gefiltert)





Hilfevereinbarung

zwischen

Schneider, Stephan, Gartenweg 15, 55469 Simmern, geb. am 06.11.1987

und

**Sozialamt Simmern, Rathaus, Igelweg 37, 55469 Simmern
vertreten durch Tanja Wendel**

Ziel: Stabile und eigenständige Lebensführung zu erreichen bis: 2006-08-31

Teilziel: Schuldenfreiheit zu erreichen bis: 2004-04-01

Verabredete Aufgaben:

Ratsuchende/r:	bis zum:	erreicht am:
Telefonisch Termin vereinbaren	2003-12-01	2003-12-01
regelmäßige Beratung in Anspruch nehmen	2004-01-15	
Grundinformationen aus Beratung weiterleiten	2004-02-01	

Berater/in:	bis zum:	erreicht am:
Bitte um vorzeitigen Termin	2003-11-27	2003-11-27

Beauftragung Dritter / Maßnahmen:	von:	bis:
Schuldnerberatung	2004-01-15	

Teilziel: Konstruktiver Umgang mit Aggressionen zu erreichen bis:

Verabredete Aufgaben:

Ratsuchende/r:	bis zum:	erreicht am:
Teilnahme am Kennenlernetreffen	2003-12-15	
Teilnahme am Antiaggressivitätstraining	2004-01-05	

Berater/in:	bis zum:	erreicht am:
Kostenübernahme		

Beauftragung Dritter / Maßnahmen:	von:	bis:
Antiaggressivitätstraining	2004-01-05	

